



„Organisierte“ politische Bildung versus politische Selbst-Bildung. Theoretische und empirische Reflexionen eines Spannungsfeldes

Brigitte Kukovetz und Annette Sprung (Universität Graz)

Tagung „Citizen self-formation. Politische Bildung von unten“ 7.11.2024, Wien

Einleitung

Thema

- Bürgerschaftliches Engagement
- Politische Lern- und Bildungsprozesse im Rahmen aktiver Bürger:innenschaft

Fragestellungen

- Wie stellen sich politische Lern- und Bildungsprozesse aktiver Bürger:innen einerseits *mit* sowie andererseits *ohne* pädagogische Interventionen dar und wie lassen sich diese theoretisch einordnen?
- Welche Voraussetzungen müssen für die Teilhabe an den jeweiligen Lernräumen gegeben sein, und wie stehen diese mit gesellschaftlichen Macht- und Ungleichheitsverhältnissen in Zusammenhang?

Einleitung

Ausgangspunkte

- Bürgerschaftliches Engagement
- Subjectivation: “human being as a subject of action and responsibility“ (Biesta, 2019, 21)
- “Experiment of democracy“ (Biesta, 2014) – Idee der Egalität
- Public Pedagogy: Gefahr der Pädagogisierung

Vortragsüberblick

- Erfahrungen aus zwei Projekten
- Diskussion dieser Erfahrungen und Präsentation von drei Schlussfolgerungen

Solidarität lernen (?) 2018-2019

Ziel: Analyse subjektiver, v.a. informeller, Lern- und Bildungsprozesse von freiwilligen Unterstützer:innen geflüchteter Menschen

Methode:

13 qualitative (problemzentrierte) Interviews), 1 Gruppendiskussion, 1 Social Media Analyse

- Projektpartner: Universität Graz: Institut f. Erziehungs- u. Bildungswissenschaft und Institut f. Philosophie
- Projektleitung und -team:
Annette Sprung, Harald Stelzer, Brigitte Kukovetz, Elias Moser, Evelyn Kulmer, Amélie Stuart
- in Kooperation mit: FH JOANNEUM GmbH/ Soziale Arbeit; Integrationsreferat der Stadt Graz; Volkshilfe Stmk
- Gefördert vom Land Steiermark und der Stadt Graz



Caring Living Labs Graz. Gut leben im Alter 2022-2024

Ziel: Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe, bürgerschaftlichen Handlungsfähigkeit und Gesundheitschancen von älteren Menschen durch sog. Caring Communities

Methode: Aufbereitung quantitativer Daten; 4 qualitative Expert:inneninterviews, teilnehmende und nicht-teilnehmende Beobachtungen bei 30 Veranstaltungen; leitfadengestützte Einzel-Interviews im Rahmen einer Masterarbeit

Durchgeführt von: Universität Graz: Zentrum für interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) und AB Migration – Diversität – Bildung am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft

Projektleitung: Annette Sprung und Klaus Wegleitner

Team: Dzenana Pupic, Anna-Christina Kainradl, Brigitte Kukovetz, Ulla Kriebner, Natalie Krampfl, Lisa Luisser

Partnerorganisationen: Friedensbüro (Heidi Bassin, Viktoria Fröhlich), Verein OMEGA (Virginia Argarate, Margareta Brigitzer), Migrant:innenbeirat der Stadt Graz (Godswill Eyawo)

Fördergeber: Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)



UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ



UNIVERSITÄT GRAZ
Institut für Erziehungs- und
Bildungswissenschaft





Caring Living Labs Graz. Gut leben im Alter 2022-2024

- Gemeindebausiedlung: Workshops, gemeinschaftliche Aktivitäten (z.B. Errichtung von Hochbeeten und Sitzbänken), Living Lab (Workshopreihe)
- Workshops mit Menschen mit Migrationsgeschichte zu Themen rund um „Gutes Altern“ (stadtweit)
- 4 Zukunftsforen (stadtweit): Vertreter:innen unterschiedlichster Organisationen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich, Stadtverwaltung, Stadtpolitik, Projektbeteiligte



Fotos: Projekt Caring Living Labs

Voraussetzungen / Einflussfaktoren

Erschwerende Faktoren für politische Selbst-Bildung bzw. organisierte politische Bildung

- Niedrige formale Bildungsabschlüsse, sozioökonomische Benachteiligungen
- Geringe zeitliche Ressourcen
- Einschränkungen aufgrund geringer persönlicher Mobilität, z.B. Erkrankungen, Behinderungen,...
- Rechtliche Aspekte, Sprachbarrieren

Fördernde Faktoren

- Frühere Erfahrungen im aktiven Engagement
- Familiäre Prägungen
- (u. a. biografisch bedingte) Ressourcen und Kompetenzen

Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements

Vielfältige Formen

“Bürger:innenschaft” bzw. “Citizenship”: nicht statisch, Bezug auf Egalität

Social movement citizenship → social change citizenship (Ross, 2012)

Lived citizenship (Lister et al. 2007; Newman & Tonkens 2011, Kallio, Wood & Häkli 2020):

- politisches Verständnis von u. a. Care Aktivitäten
- auch Handlungen von Menschen, die keine formalen politischen Rechte besitzen

Konklusion I

Die Anerkennung und Förderung von Subjektivierungsprozessen im Rahmen von bürgerschaftlichem Engagement hängt ab:

- von der Anerkennung bestehender Erfahrungen und Kompetenzen
- davon, wie wir unterschiedliche Engagementformen verstehen

Foto: Projekt Caring Living Labs

Zugangs- und Partizipationsmöglichkeiten

- Subjektivierung – Pädagogik „in the interest of publicness“ (Caris & Cowell, 2016; Ripatti-Torniainen, 2017, Biesta, 2019)
- Pluralität sichtbar machen, Angelegenheiten im öffentlichen Interesse auf Augenhöhe diskutieren; Qualität der sozialen Beziehungen.
- Gemeinsames, solidarisches Leben (..Lernen) in Pluralität und Unterschiedlichkeit: „pedagogy of demonstration“ (Biesta, 2019, p. 139)

Caring Living Labs:

- schrittweise hin zum Agieren in einer breiteren Öffentlichkeit
- Wichtig waren: Kooperationspartner:innen, Vertrauensaufbau, Sozialraumorientierung, Raum-Aspekte (z.B. in Bezug auf Mobilität)

Konklusion II

Geeignete rechtliche und infrastrukturelle Rahmenbedingungen und pädagogische Begleitung können gerade für potenziell marginalisierte Gruppen wichtig sein.

Foto: Michael Körbler

Lern- und Bildungsprozesse

„Caring Living Labs“:

- Selbstverständnis Teil eines (in sich heterogenen) Kollektivs zu sein
- Entwicklung von Visionen, konkreten Aktivitäten zum Zusammenleben realisiert
- Stärkung von Handlungsfähigkeit auch im „becoming public“ manifestiert
- Machtunterschiede innerhalb von Gruppen/Communities: macht- und diversitätssensibel
pädagogische Begleitung relevant; Einbezug von Ressourcen der Gruppe

„Solidarität Lernen“:

- Erwerb z.B. von Organisations-, Argumentations- und Konfliktlösungsfähigkeiten
- Bewusstseinsverändernde (transformative Bildungsprozesse?) - z.B. kritischen Sicht auf herrschende Politiken
- Erweiterung des Aktionsradius in Richtung der Veränderung politischer und sozialer Verhältnisse
- Z.Tl. Mangel an kritischer Selbstreflexion (Paternalismus) ohne Impulse/Begleitung

Konklusion III

Pädagogische Interventionen sind potenziell sowohl in organisierter Bildung als auch im selbstorganisierten bürgerschaftlichen Engagement relevant, um den hinter dem „experiment of democracy“ liegenden Anspruch auf Egalität in Prozessen der Subjektivierung konsequent verwirklichen zu können

Foto: Michael Körbler

Literatur

Biesta, Gert (2012). Becoming public: public pedagogy, citizenship and the public sphere. *Social & Cultural Geography*, 13(7), 683-697.

Biesta, Gert (2014). Learning in public places. Civic learning for the Twenty-First Century. In G. Biesta, M. DeBie, & D. Wildemeersch (Eds.), *Civic learning, democratic citizenship and the public sphere* (pp. 1-11). Springer.

Biesta, Gert (2019). *Obstinate Education. Reconnecting School and Society*. Brill Sense.

Caris, A., & Cowell, G. (2016). The artist can't escape: The artist as reluctant public pedagogue. *Policy Futures in Education*, 14(4), 466-483.

Kallio, K. P., Wood, B. E., & Häkli, J. (2020). Lived citizenship: conceptualising an emerging field. *Citizenship Studies*, 24(6), 713-729.
<https://doi.org/10.1080/13621025.2020.1739227>

Kleinschmidt, M., & Lange, D. (2016). Demokratie, Identität und Bürgerschaft jenseits des Nationalstaats: Inclusive Citizenship Education als neuer Ansatz der Politischen Bildung. *Informationen zur Politischen Bildung*, 40, 13-19.

Lange, D., Kenner, S., & Kleinschmidt, M. (2019). Inclusive Citizenship als Ausgangspunkt für emanzipative und inklusive politische Bildung in der Migrationsgesellschaft. In R. Natarajan (Ed.), *Sprache, Flucht, Migration: Kritische, historische und pädagogische Annäherungen* (1 ed., pp. 407-415). Springer VS.

Lister, R. (2007). Inclusive Citizenship: Realizing the Potential. *Citizenship Studies*, 11(1), 49-61.

Newman, J., & Tonkens, E. (2011). Towards a feminist politics of active citizenship. In J. Newman & E. Tonkens (Eds.), *Participation, Responsibility and Choice. Summoning the Active Citizen in Western European Welfare States* (pp. 217-234). Amsterdam University Press.

Ripatti-Torniainen, L. (2017). Becoming (a) public: what the concept of public reveals about a programmatic public pedagogy at the university. *Higher Education. The International Journal of Higher Education Research*, 75(6), 1015-1029.

Ross, A. (2012). Education for Active Citizenship: Practices, Policies, Promises. *International Journal of Progressive Education*, 8(3), 7-14.